

# Bote vom Untersee und Rhein

Freitag, 2. Februar 2018  
118. Jahrgang, Nr. 9, CHF 1.50



AZ 8266 Steckborn

Publikationsorgan für die Region Steckborn, Diessenhofen, Stein am Rhein  
und die angrenzenden Gemeinden

Druckerei Steckborn Louis Keller AG  
Seestrasse 118, 8266 Steckborn  
Tel. 052 762 02 22, Fax 052 762 02 23  
info@druckerei-steckborn.ch  
www.bote-online.ch

## Hightech aus Eschenz für Russland

Gebrüder Umbricht AG mischt mit beim russischen Stromtransportnetz



Die Umbricht-Crew vor dem Dreifaltigkeitskloster in Sergay Posstov (vlnr): Robert Fellmann, René Hasler, Michail Kryuchkov, Beat Umbricht, Daniel Gredig und Chef Werner Umbricht.

(kü) Die Eschenzer Firma Gebrüder Umbricht AG hat zur Erweiterung und Sanierung des russischen Stromtransportnetzes eine Hightech-Anlage in Chotkovo gebaut. Weitere Projekte im gleichen Stil sind in weiteren Ländern geplant.

Werner Umbricht ist in seiner Branche erfahren wie kaum ein Zweiter hierzulande, eine wahre Autorität. «Ich bin der Einzige, der solche Anlagen baut. Schon als Stift durfte ich als Externer für die ABB bauen», sagt Werner Umbricht zum grossen Industrierauftrag für ABB Russland in Chotkovo. Chotkovo ist eine Stadt mit rund 21 000 Einwohnern in der Oblast Moskau; sie liegt 80 Kilometer nordöstlich von Moskau.

### Erste Anlage im 2012 gebaut

Auf der jetzt fertiggestellten Anlage werden Hochspannungskörper für Durchführungen bei Kraftwerken und Transformatoren gebaut. Fünf Meter hohe Isolierkörper für Hochspannungsdurchführungen. Erste Offerten wurden im 2009 eingereicht. Im 2010 wurde alles zurückgestellt. Im Jahr 2012 konnte Umbricht eine erste Anlage bauen. «Heute boomt alles in Russland. Den Leuten geht es besser, sie haben richtig Arbeit, und sie können sich auch was leisten», weist Werner Umbricht auf die Entwicklung zwischen 2012 und 2017 aus seiner Beobachtung hin und fügt an: «Jetzt können die Bauern auch ihre eigenen Produkte verkaufen. Putin schaut für sein Volk». Eine Erleichterung sei zu spüren. Zum Thema Korruption sagt Werner Umbricht: «Die Regierung kämpft gegen die Korruption». Wer aber nicht «schmiert» wartet länger, so die Erfahrung von Umbricht. Die Materialbeschaffung «dobe», womit Umbricht Russland meint, sei nach wie vor schwierig, deshalb habe man alles aus der Schweiz mitgenommen. Die Projektleitung in Chotkovo oblag Russen.

### Immer wieder Pionierarbeit leisten

Pionierarbeit zu leisten mit seinem Team, gelingt dem sehr bescheiden auftretenden Werner Umbricht immer wieder. Ihm fällt sofort auf, wenn etwas nicht klar läuft. Er lobt seine hochqualifizierten Mitarbeiter. In Sachen technische Leistung nimmt er es sehr genau, wird nicht müde, Präzision und Leistung zu predigen. Aber er reagiert stets besonnen: Über die Auftragssumme gibt er keine Auskunft. Als ein Kampf mit den Anwälten, bezeichnet er die Spanne bis jeweils alle Verträge stehen. «Doch wenn die Verträge stehen, halten sie sich 100-prozentig

daran. Die Zahlungen treffen auf den Tag genau ein». Wenn alles klappt, seien es gute Aufträge, präzisiert Werner Umbricht.

Bevor die Installationen in Russland angepackt werden konnten, mussten alle in der Schweiz hergestellten Teile verpackt werden. Die Rechnungen mussten von der Handelskammer genehmigt und die nötigen Zoll- und Frachtpapiere erstellt werden. Kleinste Abweichungen hätten zu einem Importverbot geführt. Verpackt wurde bei einer Fachfirma in Winterthur. Dann rollten die russischen Lastwagen an und diese transportierten alle Elemente nach Chotkovo. Das Umbricht-Team flog mit Swiss nach Moskau und weiter ging es mit Taxis nach Chotkovo zu ABB. Doch bevor die Montage-Arbeiten angepackt werden konnten, galt es die Sicherheitsanweisungen zu unterschreiben.

### «Die Einheimischen sind sehr nett»

Die Arbeiten gingen zügig voran und es blieb auch Zeit für Kultur und Ausflüge. Die Fahrt mit dem Bus nach Moskau kostete pro Person 200 Rubel, das sind 3 Franken und 60 Rappen für 120 Kilometer Fahrt. Umbricht beschreibt die Zusammenarbeit mit den russischen Kollegen als sehr angenehm. «Das Essen war hervorragend. Die Einheimischen sind sehr nett und helfen, wo sie nur können», sagt Umbricht, wenn es mit der russischen Sprache haperte. Dass Werner Umbricht für Russland ein Jahresvisum erteilt wurde, rechnet er sich als «grosse Ehre» an.

### In der Schweiz vorgefertigt

Diese Isolatoren für Chotkovo können bis zu 500 000 Volt belastet werden. Die Behälter werden zur Herstellung von Isolatoren verwendet. Alle Bestandteile wurden in der Schweiz vorgefertigt und nach Russland transportiert. «Die Stahlkessel müssen einem Vakuum standhalten, das einem Zehntausendstel des Luftdrucks auf Meeresebene entspricht», sagt Werner Umbricht, Geschäftsführer der Gebrüder Umbricht AG.

Solche Druckverhältnisse findet man in zirka 120 Kilometer Höhe. Die Giesskessel müssen Betriebstemperaturen bis zu 150 Grad Celsius standhalten. «Um all diese Extremkriterien zu gewährleisten, musste die russische Ghostabnahme bestanden werden. Alle Schweissnähte wurden geröntgt und mussten zu 100 Prozent perfekt geschweisst sein, schon kleinste Abweichungen hätten zu einem Importverbot geführt», sagt Werner Umbricht.

## Umleitung erfolgt auch ab Ermatingen

Strassensperrung wegen Holzarbeiten in Tägerwilen ab Montag, 5. Februar, bis Samstag, 10. Februar

Ab Montag, 5. Februar 2018, werden an der Wäldstrasse Tägerwilen-Engwilen sowie an der Klinglerstrasse Holzarbeiten ausgeführt. Aus Sicherheitsgründen bleiben diese Strassenabschnitte im Waldbereich vom Montag, 5. Februar 2018,

8.00 Uhr, bis Samstag, 10. Februar 2018, etwa 17.00 Uhr vollständig gesperrt. Die Verkehrsumleitung erfolgt ab Ermatingen, beziehungsweise Tägerwilen über Kreuzlingen und Neuwilen nach Engwilen sowie in umgekehrter Richtung.

## Neuer Standort ist ab sofort geöffnet

Umzug des Laden Strick Trick des gemeinnützigen Frauenvereins Steckborn an die Kirchgasse 24

Infolge der Veränderung auf dem Steckborner Lindenareal waren wir gezwungen nach einem neuen Standort für unseren Laden Strick Trick zu suchen. Dank der Unterstützung von Irene Grimm durften wir nun in der Kirchgasse 24 einziehen. Wir sind sehr froh über das Gastrecht am neuen Ort. Beachten Sie doch die lustigen Hühner im Schaufenster bei Ihrem nächsten Spaziergang. Ab sofort ist der neue Standort geöffnet.

### Öffnungszeiten bleiben gleich

Unsere Öffnungszeiten bleiben gleich. Donnerstagnachmittags von 14.00 bis 16.00 Uhr und jeweils am ersten Samstag im Monat von 9.00 bis 11.00 Uhr. Cordelia Donatsch und ihr Team beraten Sie gerne und informieren Sie über das vielfältige Angebot. Sie können auch jederzeit gerne Bestellungen, Wünsche und Anregungen einbringen. Lassen Sie sich doch unser grosses Angebot an verschiedenen Karten, Socken in allen Grössen, Strickwaren, Geschenkartikel, Babysachen, die trendigen Finkli, Spielwaren und vieles mehr zeigen. Ein Besuch lohnt sich immer.

Herzlich bedanken möchten wir, der Vorstand des gemeinnützigen Frauenvereins Steckborn, uns bei Cordelia Donatsch und Margrit Gemperle, dem Strick Trick-Team sowie der Stadt Steckborn für die grosse Arbeit und die Umzugshilfe.

## Erneuerung der Werkleitungen in Mammern

Kleinere Arbeiten beginnen am Montag, halbseitige Sperrungen an der Hauptstrasse geplant ab 12. Februar

(ub) Im Februar wird in Mammern nun das Projekt «Erneuerungen der Wasserleitung und Verlegung von EW-Leerrohren» angepackt, welches sich über den Bereich Hauptstrasse Ost – ab Höhe Restaurant Hecht/Einlenker Liebenfelsstrasse bis «Chretzer» – die Kantonsstrasse weiter bis kurz vor dem Bahnübergang Richtung Steckborn erstreckt (der «Bote» berichtete). Die Umsetzung startet am Montag, 5. Februar, mit kleinen Werkleitungsarbeiten für EW und Gas im Bereich der Bahnhofstrasse und Störenbergstrasse. Die grosse Werkleitungserneuerung an der Hauptstrasse ab dem Bahnübergang Seehaldenstrasse in Richtung Westen schliesst sich dem an und dann müssen sich Verkehrsteilnehmer auf «Stop and Go» einstellen. Denn für die Arbeiten wird die Hauptstrasse im jeweiligen Baubereich etappenweise und im Wechsel der Strassenseite halbseitig gesperrt – die anstossenden Liegenschaften und der Klinikparkplatz bleiben zugänglich. Diese Sperrungen werden von einer Ampelsignalisation flankiert, deren Taktung auf den Zugverkehr und damit mit der SBB abgestimmt werden muss. Voraussichtlich am 12. Februar kann der Baustart ab dem Bahnübergang erfolgen, im Sommer beziehungsweise Herbst 2018 sollen die Arbeiten beendet sein.

### Einbau des Deckbelags im 2019

Ursprünglich war von der Gemeinde angedacht, diese Massnahmen der vom Kanton geplanten Komplett-Sanierung der Hauptstrasse Ost vom Bahnübergang bis Bahnhofstrasse nachlassend vorzugehen zu lassen, um den Deckbelag der Kantonsstrasse nur einmal zu entfernen und die Bauzeit somit so kurz wie möglich zu halten. Doch diese kantonalen Tiefbau- und Belagsarbeiten verzögern sich und werden erst im 2019 durchgeführt. Somit muss sich Mammern zweimal auf Grossbaustellenzeiten einstellen.



Kurz hinter dem Bahnübergang werden die Werkleitungen an der Hauptstrasse in Mammern westwärts bis zur Liebenfelsstrasse erneuert.